

lären Ton dieser Schriftengattung annimmt.' Alles schön und beredt, überhebt uns aber nicht der Frage, wie richtig und verlässlich es sei. Oder muss nicht diese graciöse Demuth, diese Bitte, ihm doch wenigstens Eine Eintheilung hingehen zu lassen, muss sie nicht gar verwunderlich erscheinen bei dieser Eintheilung der Güter, die, vielleicht mit Ausnahme des zusammenfassenden Terminus τὰ ἐκτός, dem Aristoteles gar nicht eigenthümlich ist, die er sonst wiederholt, z. B. Nikom. Ethik 1, 8. 1098 b 12 νενεμημένων δὲ τῶν ἀγαθῶν τριχῆ καὶ τῶν μὲν ἐκτός λεγομένων τῶν δὲ περὶ ψυχῆν καὶ σῶμα, Rhetor. 1, 5. 1360 b 25 und oft beiläufig, ohne jedes rechtfertigende oder beschönigende Wort als etwas bekanntes und völlig sicheres hinstellt? Weder hier also in der Politik will dieses Bitten am Platze sein, noch kann es aus dem Dialog entnommen sein, denn irre ich nicht, so ist Zusammenhang und Fortschritt dieser: 'da wir der Meinung sind, dass manches auch in den exoterischen Reden über das beste Leben Vorkommende gut sei, so dürfen wir uns darauf berufen, denn in der That gegen die Annahme wenigstens, die eben in den exoterischen Reden des weiteren ausgeführt und begründet war und hier nicht noch einmal vollständig dargelegt werden soll, gegen die Annahme wenigstens wird Niemand Einspruch erheben, dass es drei Arten von Gütern gebe und dass an jeglicher Art Antheil haben müsse, wer glücklich genannt werden solle.' Der Nachdruck liegt, wie man sieht und wie man trotz dem ankündigenden πρὸς γε μίαν διαίρεσιν aus der weiteren Fassung ὡς οὐ τριῶν οὐσῶν μερίδων erkennt<sup>1</sup>, gar nicht auf der Eintheilung und deren Berechtigung, sondern darauf, dass, da es diese drei Arten von Gütern gibt, keine derselben dem εὐδαίμων gänzlich fehlen dürfe. Und dieser Gedanke musste von Rechtswegen, und war es aller Wahrscheinlichkeit nach in den exoterischen Reden, auf die ja der grösseren Vollständigkeit wegen verwiesen wird, für alle drei Arten der Güter durchgeführt und nachgewiesen werden, dass weder der von allen geistigen Gütern entblösste, noch der körperlich gänzlich verwahrloste, noch endlich der aller äusseren Güter völlig baare

<sup>1</sup> Man kann Plato Politeia 5, 457 d vergleichen: οὐκ οἶμαι περὶ γε τοῦ ὠφελίμου ἀμφισβητεῖσθαι ἂν, ὡς οὐ μέγιστον ἀγαθόν κτλ.